

## Zwei tolle und abwechslungsreiche Wochen Praktikum in Bolton

Nach viel Vorbereitung und langem Bangen, ob ein Praktikum im Vereinigten Königreich trotz Coronapandemie möglich sein würde, flogen vierzehn Schülerinnen und Schüler der Q1 der Gesamtschule Paderborn-Elsen vom 25. März bis 08. April 2022 nach Bolton, Paderborns Partnerstadt. Sie absolvierten in verschiedenen Betrieben ihr Praktikum und gaben eine Abschlusspräsentation zu der auch Boltons Bürgermeisterin persönlich kam. Einige Schülerinnen und Schüler der Gruppe geben einen Einblick in ihre Erfahrungen. Alle Teilnehmer der Fahrt bedanken sich herzlich bei der Elena Bleiß-Stiftung für ihre großzügige Unterstützung bei den Fahrtkosten. Die kurzfristige Durchführung war nur durch diese Zuwendung möglich.

### Praktikum bei der Bürgermeisterin von Bolton

Ich heiße Alex und habe mein Praktikum in Bolton im Büro der *Bürgermeisterin* absolviert. Dort musste ich unter anderem die Bürgermeisterin beim Empfang der Gäste und Besuchen bei unterschiedlichen Menschen und sozialen Gruppen begleiten. Ebenso hatte ich die Chance in der Stadtverwaltung auszuhelfen. Durch das Praktikum in Bolton hatte ich die Möglichkeit mehr als einfach nur im Büro zu sitzen, da der Alltag eines Bürgermeisters sehr abwechslungsreich, aber auch lang sein kann, denn z.B. habe ich an einem Samstag einen Charity Ball bis spät in die Nacht besucht.  
Alex

### Praktikum bei BRASS

Mein Praktikum in Bolton war im Büro der Organisation *BRASS*, welche sich um die Integration der Flüchtlinge und Asylsuchenden in Form freiwillige Arbeit kümmert. BRASS organisiert Englischunterricht, Unterstützung bei der Einwanderung, soziale Fürsorge, Gesundheitsberatungen und veranstaltet Nähgruppen. Dadurch leisten sie aktive Arbeit bei der Integration der Flüchtlinge in die Gesellschaft und Kultur Englands. BRASS ambitionierten Ziele sind die Verringerung der Isolation der Flüchtlinge und Asylsuchenden in Bolton. Gleichzeitig streben sich aber auch den Abbau von Vorurteilen an, die durch die Medien entstehen. In den zwei Wochen Praktikum habe ich gelernt, wie wichtig Solidarität und Mut ist. Viele Menschen, die zu BRASS hinkommen und um Hilfe bitten, haben eine für sich tragische und traurige Geschichte. Alle diese Menschen flüchteten aufgrund verschiedener Gründe wie z.B soziale Not, Naturkatastrophen und vor allem Krieg und Verfolgung. Trotz ihres Schicksals haben sie den Mut, eine bessere Zukunft anzustreben und weiterzukämpfen. Ebenfalls helfen sie sich gegenseitig bei Problem wie z.B im Englischunterricht, falls jemand Schwierigkeiten hat. Dadurch habe ich gelernt, dass Hilfe anbieten viel für das Leben eines Menschen bedeuten kann und wir alle auf Hilfe angewiesen sind. Es war eine tolle Erfahrung mit so vielen verschiedenen Menschen, die verschiedene Sprachen sprechen, zu reden und ihre Geschichte, sowie etwas über ihre Reise nach England zu erfahren. Des Weiteren ist es beeindruckend, dass diese Menschen durch BRASS eine gute Arbeit finden oder allgemein ihre Zukunft gestalten können. Zusammenfassend bin ich sehr zufrieden mit meiner Erfahrung in meinem Praktikum.



Dementsprechend habe ich nicht nur Dankbarkeit auf einer anderen Ebene kennengelernt, sondern auch wie wichtig Hilfe, Mut und Zusammenhalt ist.

Azize

### **Praktika bei Bolton Wanderers**

Ich habe mein Praktikum im Media Department von *Boltons Fußballclub, Bolton Wanderers*, gemacht. Im Media Department werden die Social Media Accounts des Clubs gepflegt, das heißt es werden Berichte und Artikel über Spiele und Spieler geschrieben und Posts für Twitter, Instagram oder TikTok zusammengestellt, um die Fans zu informieren. Auch ich durfte einige Posts und Artikel über aktuelle Events schreiben. Außerdem habe ich Pressekonferenzen besucht.

Insgesamt habe ich mein Wissen über den Umgang mit sozialen Medien sehr erweitert. Am besten hat mir die allerdings die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern gefallen, da diese immer sehr freundlich und hilfsbereit waren.

Goia



Ich bin Mia und ich habe mein Praktikum in England bei dem *Bolton Wanderers Football Club* und *Bolton Wanderers in the Community* gemacht. Dort konnte ich an verschiedenen sogenannten "Sessions" teilnehmen. Diese bestanden unter anderem aus Sportangeboten für Ü50 Bolton community Mitgliedern. Außerdem konnte ich auch das gesamte Stadion betrachten, da ich eine Führung bekommen habe und habe dabei auch den Trainer der ersten Mannschaft Ian Evatt kennengelernt. Dich dieses zweiwöchige Praktikum habe ich erkannt, dass ein Sportverein so viel mehr sein kann als nur ein Gastgeber für anstehende Spiele. Ich bin total begeistert von der Arbeit und könnte mir durchaus vorstellen, so etwas auch später in meinem Leben noch mal zu machen.

Mia

### **Praktikum im Anderton Centre**

Ich habe mein Praktikum beim Anderton Centre in Bolton gemacht. Das Anderton Centre ist ein Outdoor Activity Center, wo man verschiedene Aktivitäten machen kann (z.B Kanu fahren, Bogenschießen, Klettern, usw.). Außerdem kann man auch dort Konferenzen stattfinden lassen und dort sogar ein Zimmer buchen, wo man übernachten kann. Noch dazu hat das Anderton Centre einen großen See, in dem man nicht baden darf. Das Praktikum hat mir sehr viel Spaß bereitet und die Mitarbeiter waren alle sehr nett und haben mir gezeigt, wie man die verschiedenen Aktivitäten vorbereitet. Leo

**Praktikum bei Bolton FM** Bei unserem Auslandspraktikum war ich im lokalem Radiosender Bolton FM 96.5, wobei es sich um ein nicht kommerzielles Unternehmen handelt. Dieses wird hauptsächlich durch freiwillige Helfer und radiointeressierte Menschen geführt. Durch den Sender werden die Bürger von Bolton über die neusten lokalen



Nachrichten und Veranstaltungen informiert. Zudem wird Musik für alle verschiedenen Geschmäcker geboten. Während meiner Zeit im Radio konnte ich viele Erfahrungen hinter den Kulissen sammeln. Ich hatte jeden Tag die Möglichkeit live auf Sendung zu gehen mit den Reportern und konnte lernen, wie man die Audiokonsole bedient. Während wir auf Sendung waren, konnte ich aus der Zeitung vorlesen, das Wetter vorhersagen und vieles mehr. Mir wurde die Möglichkeit geboten bei einer Livekommentierung von Bolton Wanderers dabei zu sein. Ich war abends mit der Sportredaktion von Bolton FM beim Fußballspiel und konnte auch eine Seite außerhalb des Studios erfahren. Dieses Praktikum hat mir sehr viel für die Zukunft gebracht und wird mir ein Richtungsweiser sein. Es war eine Erfahrung, die jedem zu empfehlen ist, die Unterstützung des ganzen Teams war sehr herzlich und empfangend. Ich hatte in allen Sachen, die ich gemacht habe, die volle Unterstützung. Man lernt nicht nur wie die Technik funktioniert, sondern ich lernte auch selbstbewusster zu reden. Ein Tipp aus dem Radio, den ich mir sehr zu Herzen nehme, ist, dass man zu seinen Fehlern stehen sollte. Dies bedeutet, sich nicht von einem Patzer aus der Rolle bringen zu lassen und nicht zu streng mit sich selbst zu sein, sondern diesen stets zu akzeptieren und über ihn zu lachen. Cindy

#### **Praktika in der Grundschule St. Catherine's & Kearsley West**

Ich habe mein Betriebspraktikum in der *St. Catherine's Primary School* in Bolton absolviert und dadurch eine Menge Erfahrungen sammeln dürfen. Jeden Tag durfte ich eine andere Klasse begleiten und sehr oft kleine Aufgaben übernehmen, wie zum Beispiel Zettel austeilen. Besonders gefallen hat es mir, wenn ich mit den Kindern einzeln arbeiten durfte, beispielsweise wenn diese mehr Unterstützung benötigten oder wöchentliche Sprach- und/oder Rechentests erledigen mussten. Ich hatte einen interessanten Einblick in eine christliche Schule und habe deren Wertevermittlung und respektvollen Umgang miteinander sehr gut kennenlernen können. Fiene



Ich habe während unserem zweiwöchigen Praktikum in der *Kearsley West Primary School* gearbeitet und mich dort von Anfang an sehr wohl gefühlt. Ich wurde sowohl vom Personal als auch von den Kindern direkt mit offenen Armen empfangen und ich durfte sofort mithelfen und einen Einblick in den Schulalltag in England bekommen. Noch dazu habe ich auch die Möglichkeit gehabt, Deutsch zu unterrichten, was sowohl bei den Kindern als auch bei den Lehrern gut angekommen ist.

Die Zeit in England war sehr lehrreich, da man deutlich den Unterschied zwischen den Grundschulen in Deutschland und England gemerkt hat, ich fand es aber total interessant zu sehen, wie in den englischen Schulen gearbeitet wird. Des Weiteren war es auch sehr spannend, wie die Lehrer mit den Kindern gearbeitet haben, die Schwierigkeiten beim Lernen hatten und wie diese gefördert und unterstützt wurden.

Es war generell spannend zu sehen, wie die Lehrer und Schüler miteinander umgegangen sind, und man hat sofort gemerkt, dass alle Kinder sich wohl gefühlt haben und Spaß daran hatten, zur Schule zu gehen.

Alles in allem war das Praktikum ein großer Erfolg und eine unvergessliche, sehr lehrreiche und schöne Erfahrung. Eva- Lotte

## Praktika im Octagon Theatre, Bolton

Während meines zweiwöchigen Praktikums beim *Octagon Theatre*, habe ich zahlreiche Eindrücke erhalten, die mir gezeigt haben, wie facettenreich Theater sein kann.

Beispielsweise bekam ich die Möglichkeit, Gruppen verschiedenen Alters kennenzulernen, welche sich in ihrer Freizeit im Theater treffen, um schauspielerische Projekte umzusetzen.

Eine der beiden Gruppen bestand hierbei aus Menschen über 50 Jahren. Ihr Projekt bestand darin verschiedene Passagen aus einem Theaterstück und einer Dokumentation, welche die Einwanderung aus ehemaligen britischen Kolonien nach

Großbritannien thematisierten, aufzugreifen und hierbei in die Rolle der Einwanderer zu schlüpfen. Dabei war ihnen besonders wichtig zu betonen, dass sie sich dem bewusst sind, dass es sich hierbei um ein emotionales Thema handelt, jedoch möchten sie mit ihrer Aufführung dem Thema, beziehungsweise den Geschichten der Menschen, eine Bühne geben, sodass diese nicht in Vergessenheit geraten. Dies war für mich selbst sehr lehrreich, da dadurch die Gefühle und Beweggründe, weshalb die Menschen nach England flüchteten, verdeutlicht wurden.

Besonders gefallen hat es mir in einer Schauspielgruppe von Kindern im Alter von 7 bis 11 Jahren mitzuwirken. Dabei hat mich die Kreativität der Kinder und die Freude am Schauspielern schwer beeindruckt. Dadurch wurde mir erneut bewusst, dass Spaß und Selbstbewusstsein sehr wichtig beim Aufführen eines Theaterstücks sind.

Zudem wurde mir während meines Praktikums vor allem bewusst, dass das Theater ein Ort ist, an den sich Menschen, unabhängig ihres Alters, treffen, um dieselbe Leidenschaft, nämlich das Schauspielern, auszuüben. Die Message des Theaters war es hierbei Theater für jeden zugänglich zu machen, wodurch ich mich schon zu Beginn als Teil der großen Theaterfamilie gefühlt habe.

Des Weiteren durfte ich in die Bereiche Marketing Management und Backstage eintauchen. Besonders viel Freude bereitete mir hierbei das Kreieren eines Flyers zu einem Theaterstück, welches wir zuvor als Skript lesen durften. Auch die Einblicke hinter die Kulissen eines Theaterstücks, also das Kostümdesign, die Vermarktung eines Theaterstücks und der Ticketverkauf, haben mein Interesse sehr geweckt, da mir dadurch bewusst wurde, was für ein großer Aufwand hinter der Produktion eines Theaterstücks steckt, bevor es überhaupt auf der Bühne zu sehen ist.

Insgesamt war das Betriebspraktikum in Bolton eine lehrreiche und vor allem unvergessliche Erfahrung. Ich habe sehr viel von diesem Praktikum mitgenommen. Kevin

Meine Hauptaufgaben während meines Praktikums im *Octagon Theatre* in Bolton waren es Skripte zu lesen und zu bewerten, in Kindertheatergruppen mitmachen oder zum Beispiel hinter die Kulissen der Theatershow zu schauen oder bei den Proben mit dabei zu sein.

In diesen zwei Wochen habe ich sehr viel dazu gelernt. Besonders faszinierte mich der Fakt, dass unendlich viele Personen an einem Theaterstück arbeiten bzw. daran beteiligt sind. Somit ist es sehr spannend gewesen, alles kennenlernen zu können.

Am meisten hat mir die Aufgabe der eigenen Kreation von Flyern, also der Marketingbereich gefallen. Hier durfte ich meiner Kreativität freien Lauf lassen und einen Flyer zum neuesten Theaterstück „KES“ erstellen.



Im Praktikum habe ich sehr viel gelernt, vor allem konnte ich meine Englischkenntnisse verbessern, aber durch verschiedenste Aufgaben habe ich gelernt, z.B. selbstständiger zu werden und selbstbewusst aufzutreten.

Die Erfahrungen, welche ich in diesen zwei Wochen gesammelt habe, bringen mir auf jeden Fall etwas fürs Leben, ich kann mir das Leben im Ausland nun besser vorstellen. Mara

### Praktika im Bolton Museum

Ich habe mich für das Bolton Museum entschieden und kann nur bestätigen, dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe. Ich hatte schon bereits am ersten Tag das Gefühl, „willkommen“ zu sein. Das Personal, das mich bereits ab der ersten Woche mit offenen Armen aufgenommen hat, zeigte mir, wie sehr sie an mir interessiert waren. Ich durfte mit vielen Mitarbeitern zusammenarbeiten, die in ganz unterschiedlichen Bereichen tätig waren, weshalb ich ganz besondere Menschen kennenlernen durfte, die ich in mein Herz geschlossen habe.

Auf der anderen Seite habe ich aufgrund von Touren durch das Museum viele Eindrücke des Museums und deren Ausstellungen erhalten und somit die Geschichte der Stadt „Bolton“ im Detail kennengelernt. Des Weiteren hatte ich die Möglichkeit ein anderes Museum zu erkunden, das das Zuhause der englischen Familie im Viktorianischen Zeitalter widerspiegelt. Was mir besonders aufgefallen ist, dass sie viele Aktivitäten für Kinder unterschiedlichster Altersklasse angeboten haben, ob es sogenannte Bastelstunden waren oder sie gemeinsam gelesen und gesungen haben. Dies zeigte mir, wie offen und warmerzig das Personal in England eigentlich ist.

Zusammenfassend kann man sagen, dass ich meinen Horizont erweitert habe, da ich viel Neues mitgenommen habe, weshalb ich versuchen möchte mehr Museen in Zukunft zu besichtigen. Einerseits erweitert man dadurch sein Wissen und andererseits lernt man dadurch die Hintergründe jedes Werkes kennen.

Des Weiteren konnte ich anhand des Umgangs des Personals erkennen, wie aufgeschlossen und lebenswürdig das englische Volk ist, weshalb ich an jeden appellieren werde, nach England zu reisen. Alles in allem hat mir das Praktikum sehr gut gefallen, weshalb ich die Zeit immer in Erinnerung behalten werde.

Marisol  
Marisol



